

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 26 (2019)
Heft: 295

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

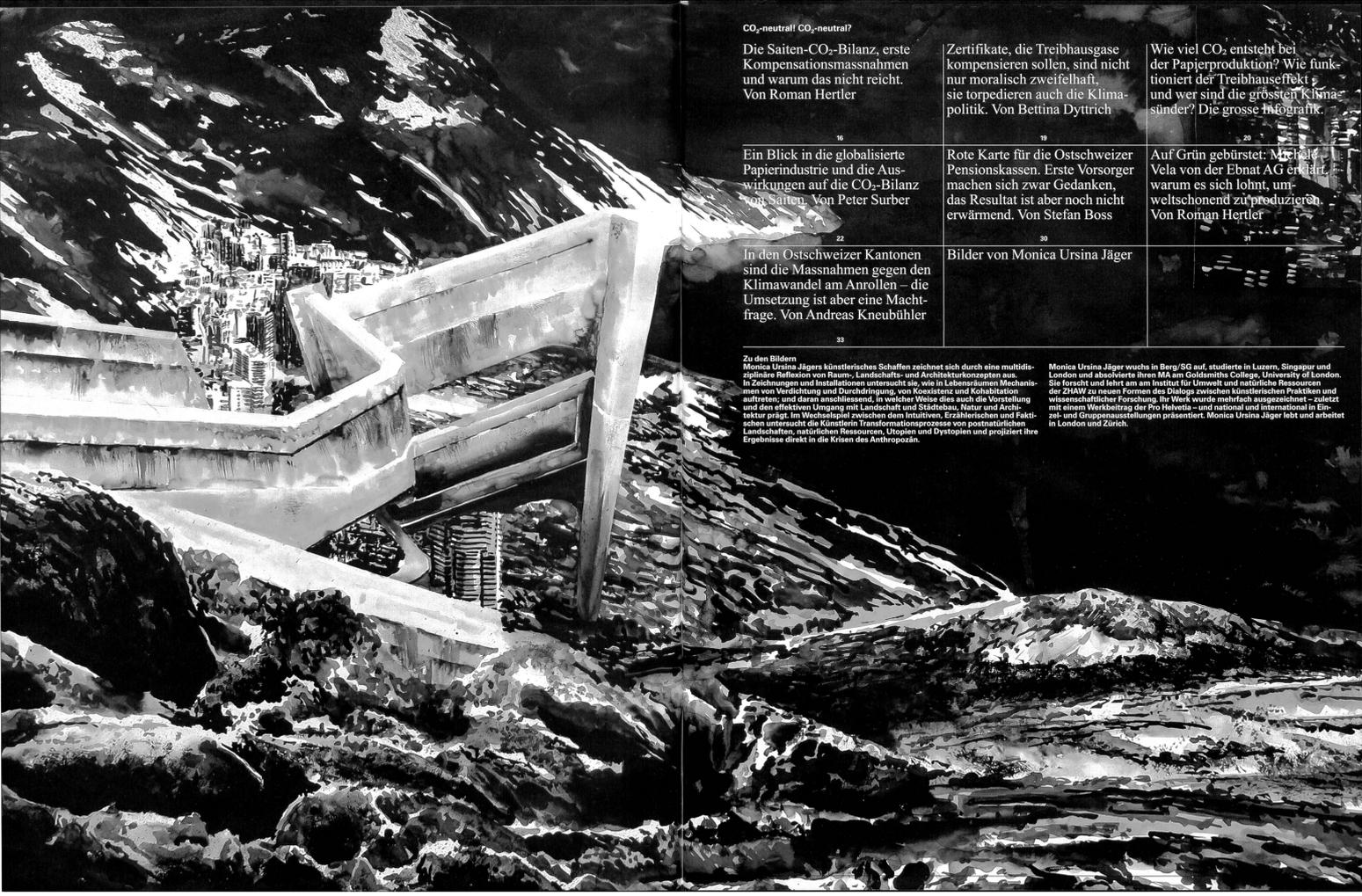
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



CO₂-neutral? CO₂-neutral?

Die Saiten-CO₂-Bilanz, erste Kompensationsmassnahmen und warum das nicht reicht. Von Roman Hertler

Zertifikate, die Treibhausgase kompensieren sollen, sind nicht nur moralisch zweifelhaft, sie torpedieren auch die Klimapolitik. Von Bettina Dytrich

Wie viel CO₂ entsteht bei der Papierproduktion? Wie funktioniert der Treibhauseffekt? und wer sind die grössten Klimasünder? Die grosse Infografik.

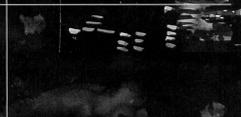
16 Ein Blick in die globalisierte Papierindustrie und die Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz von Saiten. Von Peter Surber

19 Rote Karte für die Ostschweizer Pensionskassen. Erste Vorsorger machen sich zwar Gedanken, das Resultat ist aber noch nicht erwärmend. Von Stefan Boss

20 Auf Grün gebürstet: Michael Vela von der Ebnet AG erklärt, warum es sich lohnt, umweltschonend zu produzieren. Von Roman Hertler

22 In den Ostschweizer Kantonen sind die Massnahmen gegen den Klimawandel am Anrollen – die Umsetzung ist aber eine Machtfrage. Von Andreas Kneubühler

30 Bilder von Monica Ursina Jäger



Zu den Bildern
Monica Ursina Jägers künstlerisches Schaffen zeichnet sich durch eine multidisziplinäre Reflexion von Raum-, Landschafts- und Architekturkonzepten aus. In Zeichnungen und Installationen untersucht sie, wie in Lebensräumen Mechanismen von Verdichtung und Durchdringung, von Koexistenz und Kolonisation auftreten, und daran anschliessend, in welcher Weise dies auch die Vorstellung und den effektiven Umgang mit Landschaft und Städtebau, Natur und Architektur prägt. Im Wechselspiel zwischen dem literarischen, Erzählerischen und Faktischen untersucht die Künstlerin Transformationsprozesse von postnatürlichen Landschaften, natürlichen Ressourcen, Utopien und Dystopien und projiziert ihre Ergebnisse direkt in die Krisen des Anthropozän.

Monica Ursina Jäger wuchs in Berg/SG auf, studierte in Luzern, Singapur und London und absolvierte ihren MA am Goldsmiths College, University of London. Sie forscht und lehrt am Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen der ZHAW zu neuen Formen des Dialogs zwischen künstlerischen Praktiken und wissenschaftlicher Forschung. Ihr Werk wurde mehrfach ausgezeichnet – zuletzt mit einem Werkbeitrag der Pro Helvetia – und national und international in Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert. Monica Ursina Jäger lebt und arbeitet in London und Zürich.